



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
24. Juli 1987

29

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Am Vorabend des VIII. Turn- und Sportfestes wurde neues Funktionsgebäude auf Sportplatz Wettinbrücke übergeben



Wolfgang Menzel, Abteilungsleiter der BT Naturwissenschaften, übergab an HK-Präsident Werner Kupper (links) die Dokumentation. Foto: MÜLLER

Bessere Voraussetzungen für den Sportunterricht geschaffen

Vermingemäß wurde die erste Ausbaustufe abgeschlossen

(UZ) Wort gehalten haben die fleißigen Bauleute von der Baustelle auf dem Sportplatz Wettinbrücke. Am Vorabend des VIII. Turn- und Sportfestes am 17. Juli, übergaben sie vermingemäß die erste Ausbaustufe des neuen Funktionsgebäudes an den künftigen Nutzer, das Institut für Körpererziehung der KMU. Am 17. Juli übergaben die Verantwortlichen für den Sportunterricht der Alma mater geschaffen, sondern auch für den Übungs- und Betrieb der BSG Lok Wahren der Volkshochschule im Leipziger Stadtbezirk Nord. Die betonte Genosse Werner Kupper, Direktor des IJK der KMU, im Namen von Dr. Siegfried Thale, 2. Sekretär der SED-KL, Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, des Bürgermeisters des Stadtbezirks Nord, Günter Fuchs, des stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums der Gewerkschaft Wissenschaft, Dr. Horst Hartung, sowie weiterer Gäste. Der Dank galt besonders allen jenen, die die Bauarbeiten unterstützten und vor allem den fleißigen Handwerkern,

die innerhalb eines Jahres diesen Bau errichteten, der nun bis zum kommenden Frühjahr fertiggestellt wird.

Der Funktionsstrakt, ein Initiativobjekt, war von der KMU im Projekt erarbeitet worden, berichtete Bauleiter Heinz Voigt, und wurde dann vom VEB Baureparaturen Leipzig-Nord als Lehrbaustelle übernommen, auf der die Lehrlinge aus zwei Lernaktivitäten unter Beweis stellen, was aus Laubbau. Den Ausbau im Gebäude übernehmen Handwerker von der Universität. Entstanden sind nunmehr Umkleieräume und Sanitärerichtungen im Erdgeschoss des Gebäudes. In der zweiten Etage eine Hausmeisterwohnung sowie Seminarräume und Lehrzimmer.

Auch eine Küche wird eingerichtet. Jetzt sorgt sich mittlerweile auch schon über ein Jahr Kollegin Johanna Fleckert um das leibliche Wohl der Bauarbeiter. Natürlich werde ich mich auch weiterhin um die Bauarbeiter und dann auch um die Sportler kümmern, sagte sie.

Erfahrungen der Lehre im MLG in der DDR vermittelt

Sonderlehrgang für polnische Gewi.-Lehrkräfte

(UZ-Korr.) Am Franz-Mehring-Institut fand vom 22. Juni bis 10. Juli der 2. Sonderlehrgang für 48 Lehrkräfte der Gesellschaftswissenschaften aus der VR Polen statt. In Übereinstimmung mit der Leitung des COM Warschau hatte der Sonderlehrgang das Ziel, Grundfragen des Marxismus-Leninismus und der Politik der SED sowie Erfahrungen der Lehre im marxistisch-leninistischen Grundlagensstudium der DDR zu vermitteln. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Sonderlehrganges erhielt das Franz-Mehring-Institut wirksame Unterstützung durch das Institut für Hoch- und Fachschulwesen der DDR und die Leitung der Karl-Marx-Universität.

mus-Leninismus. Prof. Dr. sc. Wolter, wurden eine Fülle Fragen zu Leitungsproblemen an der Universität und Erfahrungen im marxistisch-leninistischen Grundlagensstudium diskutiert. Die zahlreichen Vorlesungen von Gästen und Hochschullehrern des Franz-Mehring-Instituts wurden von den polnischen Lehrgangsteilnehmern mit großem Interesse aufgenommen. Die zu allen Vorlesungen durchgeführten Aussprachen waren durch eine offene, vertrauensvolle und kameradschaftliche Atmosphäre gekennzeichnet. Gerade diese Aussprachen haben die polnischen Lehrkräfte hoch eingeschätzt, weil ihnen die Möglichkeit zur Diskussion der sie bewegenden Fragen und Probleme geboten worden ist.

Größtes Interesse zeigten die polnischen Teilnehmer in den Diskussionen zur Forschungsarbeit an gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen der KMU. Dank der Bereitschaft der stellvertretenden Sektionsdirektoren der Sektionen Marxistisch-leninistische Philosophie und Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. sc. Bönisch und Prof. Dr. sc. Nitzold, konnte die zusätzliche Informationsveranstaltung dazu durchgeführt werden.

Der stellvertretende Minister, Prof. Dr. sc. Engel, sprach zu den Lehrgangsteilnehmern zur Hochschulpolitik nach dem XI. Parteitag der SED und beantwortete zahlreiche Fragen der Teilnehmer. Auf einem Forum mit Prof. Dr. sc. Stübler, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität, dem Sekretär für Wissenschaft der Kreisleitung der SED, Prof. Dr. sc. Dusterwald, und dem Direktor der Sektion Marxist-

Zum Besuch Erich Honeckers in der BRD

Mit Interesse und Zustimmung haben auch die KMU-Angehörigen die Mitteilung aufgenommen, daß der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, Anfang September der BRD einen offiziellen Besuch abstatten wird. In dem Besuch sehen die Arbeiter und Angestellten, Studenten und Wissenschaftler eine bedeutende Initiative, alles zu tun, daß von deutschem Boden niemals wieder Krieg, sondern immer nur Frieden ausgeht.

Manfred Neumann, stellv. DGL-Vorsitzender an der Sektion Wirtschaftswissenschaften, schreibt in diesem Zusammenhang:

... Ich bin überzeugt, daß die Gespräche mit der Bundesregierung und Vertretern verschiedener Parteien der Bundesrepublik einen Beitrag zur Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten und damit auch zur Sicherung des Friedens leisten werden. Der Besuch wird ohne Zweifel die bereits 1986 mit dem Bundeskanzler Kohl erreichte Übereinkunft, daß von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgehen wird, untermauern.

Tagung über die ägyptische Revolution 1952

(UZ-Korr.) Am 7. und 8. Juli fand an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften ein internationales Symposium zum Thema „Die ägyptische Revolution von 1952. Voraussetzungen - Verlauf - Wirkungen“ statt. Die Tagung wurde von der KMU, dem Institut für Allgemeine Geschichte der AdW, dem Solidaritätskomitee der DDR und der Freundschaftsgesellschaft DDR - AR Ägypten der Liga DDR Völkerfreundschaft gemeinsam veranstaltet. Neben Gästen aus Forschungs- und Praxiseinrichtungen der DDR nahmen der Botschafter der AR Ägypten sowie der Vorsitzende der Freundschaftsgesellschaft Ägypten - DDR, Dr. Ahmad Hamroush, daran teil.

Am 23. Juli 1952 hatten die Freien Offiziere die Monarchie in Ägypten gestürzt und die Republik ausgerufen, die in den beiden folgenden Jahrzehnten den nationaldemokratischen Entwicklungsweg einschlug und sich unter der Präsidentschaft von Gamal Abdel Nasser zur imperialistischen Vormundschaft zu befreien begann. Diesem Kapitel in der folgenden Geschichte Ägyptens, dem Nasserischen Erbe sowie aktuellen Problemen des vorkommunisten Landes war das Symposium gewidmet.

Die Veranstaltung wurde vom Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rathmann, der selbst ein durch zahlreiche Publikationen ausgewiesener Spezialist zur jüngeren Geschichte Ägyptens ist, eröffnet. Das Hauptreferat, das Bedeutung und Vermächtnis der Julirevolution zum Inhalt hatte, hielt Prof. Dr. sc. Martin Röhbe, stellvertretender Direktor des Instituts für Allgemeine Geschichte der AdW. Im Anschluß daran zog Dr. Hamroush eine Bilanz der Revolution aus der Sicht eines Beteiligten.

Verdienstmedaille des MdI verliehen

(UZ-Korr.) Mit der Verdienstmedaille des MdI in Bronze wurde anlässlich des Tages der Deutschen Volkspolizei am 1. Juli OA Dr. sc. med. Bernd Weigel, Institut für Gerichtsmedizin, ausgezeichnet.

Wichtiger Ausbildungsabschnitt beendet: 28 Absolventen der Sektion WK erhielten ihr Diplom



Während der feierlichen Exmatrikulation im Alten Senatssaal erhielten am 10. Juli 28 Lehrer für Marxismus-Leninismus, Fachrichtung Wissenschaftlicher Kommunismus, unter ihnen drei ausländische Studierende, ihr Diplom. Sie sind die ersten Absolventen, die mit dem Beginn des Studiums im Jahre 1982 nach einem präzisierten Studienplan arbeiteten.

An zwei Absolventen konnte das Prädikat „Mit Auszeichnung“ vergeben werden. Auch die anderen beendeten ihr Studium mit guten Leistungen. Von den 28 Studenten hatten fünf

einen individuellen Studienplan, drei von ihnen nahmen im September ein Forschungsstudium an unserer Universität auf. Einer der zukünftigen Forschungsstudenten ist Reinhard Müssik, der zu einem Teilstudium nach Moskau delegiert worden war. Er sprach für alle Absolventen, als er in seiner Rede den Dozenten für ihre Mühen und die Unterstützung bei der Bewältigung der Studienaufgaben dankte.

Unser Bild: Sektionsdirektor Prof. Dr. sc. Jürgen Kübler überreicht die Diplome. Foto: HFBS (Engel)

Lehrlinge in das Kollektiv der Mitarbeiter übernommen

Jugendfreunde für ausgezeichnete Leistungen geehrt

(UZ) In das große Kollektiv der Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität wurden am Mittwoch, dem 15. Juli, 99 Jungfacharbeiter übernommen. Zehn Lehrlinge schlossen die Facharbeiterprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ und über 80 mit dem Prädikat „gut“ ab. Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor, dankte in einer Ansprache den Jugendfreunden für ihr fleißiges Lernen und Arbeiten in den zwei Jahren ihrer Berufsausbildung. Damit haben sie sich das Rüstzeug erworben, aktiv und schöpferisch an den anspruchsvollen Aufgaben, die vor der Alma mater Iptensis stehen, mitzuarbeiten. Der 1. Prorektor verwies des weiteren auf die guten Ergebnisse im sozialistischen Berufswettbewerb. So haben insgesamt sechs Lehrlingskollektive den Kampf um den Staatspreis „Vorbildliches Lehr-

lingskollektiv“ mit Erfolg abgeschlossen. Es komme aber im neuen Lehrjahr darauf an, daß nicht immer dieselben Kollektive die Auszeichnung erringen. Hier tragen insbesondere die Lehrfacharbeiter eine große Verantwortung. Drei Jugendfreunde konnten mit der Medaille „Für sehr gute Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb“ ausgezeichnet werden. Gute Exponente wurden auf der Universitätsleistungsschau ausgestellt, davon 14 als Kollektiv- und 11 als Einzelarbeiten. Prof. Dr. Horst Stein wünschte allen Jungfacharbeitern viel Erfolg in ihrem Beruf. Freude an der täglichen Arbeit, die ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Friedens ist, sowie Glück im persönlichen Leben. (Über die Lehrlingsausbildung an der KMU lesen Sie auch auf Seite 4 dieser Ausgabe.)



Der 1. Prorektor Prof. Stein überreicht die Dokumente über den erfolgreichen Abschluß der Lehre. Foto: HFBS

Symposium zum 100. Geburtstag von Professor Gustav Hertz an der KMU

Ausstellung über Leben und Wirken des international hoch geachteten Wissenschaftlers ist geplant

(UZ) Am 22. Juli jährte sich zum 100. Male der Geburtstag von Prof. Gustav Hertz. Die Karl-Marx-Universität und besonders ihre Sektion Physik erinnern sich mit Stolz und Dankbarkeit an das Wirken des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gustav Hertz als Direktor des damaligen Physikalischen Instituts von 1951 bis 1961. Sie veranstaltet daher zu Ehren dieses weltbekannten und international hoch geachteten Wissenschaftlers ein „Gustav-Hertz-Symposium der Karl-Marx-Universität“ am 27. und 28. Oktober.

Am ersten Tag sollen in Vorträgen seine wissenschaftlichen Arbeiten und Tätigkeiten in den wesentlichen Lebensabschnitten dargestellt werden. Der zweite Tag wird vornehmlich der Weiterentwicklung Hertzscher Ideen und Anregungen bis in die Gegenwart und damit modernen Ergebnissen und Problemen der Physik gewidmet sein. Außerdem ist eine Ausstellung zu Leben und Wirken Gustav Hertz' geplant.

Kollektive mit hohen Leistungszielen

Gewerkschaftsaktiv der Universität tagte

(UZ) Die Ergebnisse der ersten Etappe der Plandiskussion 1988 an der KMU standen im Mittelpunkt der Tagung des Gewerkschaftsaktivs der Universität am 15. Juli. Als Gäste nahmen daran der Sekretär der SED-KL, Dr. Dieter Urbanski, sowie der stellvertretende Vorsitzende des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Heinz Ermlich, teil. Schwerpunkt des Plandiskussions 1988 erläuterte der 1. Prorektor, Prof. Dr. sc. Horst Stein. Er betonte u.a., daß die Diskussionen in den Kollektiven gezeigt haben, daß die KMU-Angehörigen eine umfassend gute Qualität in der Arbeit anstreben, sich hohe Leistungsziele stellen und vorhandene Reserven konsequent erschließen wollen.

Rudolf Scheffler, Sekretär des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, hob in der Stellungnahme des Kreisvorstandes zur Plandiskussion hervor, daß die Diskussion ganz im Zeichen der weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages stand und eng mit der Auswertung der Materialien des 11. FDGB-Kongresses verbunden war.

Heinz Ermlich konstatierte, daß die Kollektive der KMU mit Ernst und Engagement an die nicht immer leichten Aufgaben herangehen. Es komme darauf an, so formulierte er, allen Mitarbeitern den Zusammenhang von ökonomischer Stärkung des Sozialismus, sicherem Frieden und dem eigenen Beitrag dazu klar zu verdeutlichen und zu höchsten Leistungen herauszufordern. Dazu gehöre es, in jedem Kollektiv eine offene und ehrliche Atmosphäre zu schaffen, in der kritisch der Leistungsstand eingeschätzt und sachlich darüber beraten wird, was durch die Initiative aller zum allseitigen Nutzen verändert werden kann.

Heute:

- 3** Diskussion zu den Planaufgaben des Jahres 1988
- 4** Lehrjahr 1986/87 mit guten Ergebnissen abgeschlossen
- 5** Fechner-Symposium an der Sektion Psychologie
- 6** „Musikalisches Wohlbefinden“ für eine schöne Aufgabe